

# Sektion Klagenfurt



des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines.  
Begründet im Jahre 1872.

---

## 7. Merkblatt

für unsere Mitglieder.



### Hauptversammlung.

Die am 13. Jänner 1927 in der Bahnhofsgastwirtschaft abgehaltene Hauptversammlung wurde vom Obmann Prof. Dr. Viktor Paschinger nach Feststellung der Beschlußfähigkeit mit der Begrüßung der Erschienenen, insbesondere des Ehrenobmannes des Gaues „Karawanken“, Direktor Ludwig Fahne, der Vertreter des Gaues „Karawanken“, des Zweiges „Carinthia“ des D.-T.-C. und der Presse eröffnet. Hierauf verliest Schriftführer Prof. Dr. Spreitzer das Protokoll zur letzten Hauptversammlung vom 20. Jänner 1926, welches genehmigt wird.

Nun folgen die einzelnen Berichte, deren Inhalt in Kürze nachstehend angeführt wird.

#### 1. Tätigkeitsbericht des Obmannes:

Das abgelaufene Vereinsjahr war durch die rasch wachsende Mitgliederzahl und den großen Aufschwung des Touristenverkehrs im Arbeitsgebiete der Sektion, durch die Erwerbung neuer Arbeitsgebiete und durch die gesteigerte Tätigkeit nach außen hin, Sektionsabende und Ausflüge gekennzeichnet. Der Ausbau des Glocknerhauses und die Glocknerhausfeier standen in dessen Mittelpunkt. Der Mitgliederstand beträgt 1344, davon 71 Prozent A-, 29 Prozent B-Mitglieder. Die Zunahme beträgt 86 = 7 Prozent, was um so bemerkenswerter ist, als im Gesamtverein ein Rückgang um 7 Prozent und bei den österreichischen Sektionen ein solcher von 15 Prozent festgestellt wurde. Die in obige Zahl nicht eingerechnete Jugendgruppe ist von 62 auf 123, also um 98 Prozent, gestiegen. Acht Mitgliedern wurde das silberne Edelweiß verliehen, neun sind gestorben. Ihr Andenken wird durch Erheben von den Sigen geehrt. In 18 Ausschusssitzungen wurden 248 Einläufe und 167 Ausläufe erledigt, nicht gerechnet die vielen von den einzelnen Referenten in ihrem Wirkungsbereiche erledigten Geschäftsstücke. Die vom Mai bis Oktober allwöchentlich abgehaltenen Kanzleistunden mit Auskunftserteilung haben

sich als vorteilhaft erwiesen, die von Herrn Lang, unterstützt von Herrn Appiano, neugeordnete und katalogisierte Bücherei wurde eifrig benützt, die vier Sektionsabende und der von der Sektion veranstaltete Vortrag Dr. Rugh's erfreuten sich eines ausgezeichneten Besuches. Ausführlich gedenkt der Bericht der Glocknerhausfeier, deren Verlauf bewies, daß sich die Sektion eine erfreuliche Geltung und Wertschätzung erworben und auch im Mölltal wieder den nötigen Boden gewonnen hat, auf den bekanntlich auch andere Sektionen Anspruch erheben. Für eine Weihnachtsbescherung in Heiligenblut wurde ein größerer Betrag gewidmet. Das Ausblühen der Jugendgruppe, ein Verdienst Dr. Widder's, veranlaßte den Hauptausschuß, eine Besprechung der Leiter größerer Sektionen nach Bischofshofen behufs Organisation des alpinen Jugendwanderns in Oesterreich und Deutschland nach geeigneten Grundzügen einzuberufen, wobei die Organisation für Kärnten Herrn Dr. Widder als Landesreferenten für Kärnten übertragen wurde. An der Entwicklung des Gaues „Karawanken“ nimmt die Muttersektion lebhaften Anteil. Für den Schutz der Alpenpflanzen hat sich die Sektion durch eine Eingabe an die Landes-Fachstelle für Naturschutz eingesetzt. Die Sektion ist Mitglied des Vereines zum Schutz der Alpenpflanzen, der Alpenbücherei, der Bergsteigergruppe, des Sonnblickvereines und des Kameraklubs und hatte bis zum 12. Dezember auch die Geschäftsleitung des Kärntner Verbandes, die seither an die Sektion Villach übergegangen ist. Zu zahlreichen auswärtigen Tagungen und Feiern wurden Vertreter entsandt. Da das Kärntner Mandat im Hauptausschuße (Herr Janisch in Villach) nach Ablauf der Mandatsdauer an Steiermark überging, wurde in einer Hauptausschußsitzung Dr. Paschinger als Vertrauensmann für Kärnten bestellt. Die touristische Tätigkeit war reger als in früheren Jahren, von verschiedenen Mitgliedern wurden hervorragende Touren unternommen. Tourenberichte wären erwünscht. Die Sektion selbst veranstaltete drei Ausflüge auf den Triglav, die Hochalmspitze und auf die Hochrindlhütte. Die Jugendgruppe hat elf Wanderungen und Stouren unternommen. Neumarkierungen wurden mit Sektionsunterstützung auf dem Ulrichsberg, der Saualpe und im Flattnizgebiete durchgeführt. Von Bedeutung war die endliche Festlegung der Grenzzone in den Karawanken zwischen Oesterreich und Jugoslawien. Mit der Pachtung des Großfraganter Berghauses und der Hochrindlhütte erwarb die Sektion neue Arbeitsgebiete in der Sadnitgruppe und in der Flattnizer Bergwelt.

Anschließend an den beifälligst aufgenommenen Tätigkeitsbericht würdigte Prof. Dr. Paschinger in längeren, beifälligst aufgenommenen Ausführungen die Verdienste Direktor Ludwig Fahn's, des Treuwardeins der deutschen Touristik in den Karawanken, und dessen hervorragende Tätigkeit auf alpin-schriftstellerischem Gebiet und beantragte, anlässlich dessen 70. Geburtstages namens des Ausschusses seine Ernennung zum Ehrenmitgliede, welcher Antrag einstimmig angenommen wurde. Gleichzeitig überreichte er ihm als Ehrengabe eine künstlerische Lichtbildaufnahme des Glocknerkreuzes mit Rahmen und Widmung. Direktor Fahn dankte in bewegten Worten für die Ehrung und legte der Sektion die weitere Fürsorge für das Karawankengebiet warm ans Herz.

## 2. Bericht des Säckelwartes:

Amtsrat Max Thaller gibt als Säckelwart einen umfangreichen, detaillierten Bericht über die Kassagebarung des abgelaufenen Jahres, der einen Kassa-reff von 15.572 S aufweist. Nach dem aner kennenden Ueberprüfungsbericht des Rechnungsrates Rainradl wird dem Säckelwart die Entlastung erteilt und der Dank ausgesprochen.

### 3. Glocknerstraße und Umbau des Glocknerhauses (Oberbaurat Ing. Heinz Kios).

Von Mitte Juni bis Mitte September war an der Glocknerstraße eine Arbeiterpartie beschäftigt, welche die notwendigen Erhaltungsarbeiten, wie Stütz- und Wandmauern, Brückenreparaturen, Durchlässe usw. ausführte. Eine besondere Aufmerksamkeit wurde der Fahrbahn gewidmet, wozu einige Arbeiter während der ganzen Reisezeit verwendet wurden. Es war dies eine unbedingte Notwendigkeit, denn der Kraftwagenverkehr setzte bereits anfangs Juni ziemlich stark ein und steigerte sich in ungeahnter Weise während der eigentlichen Reisezeit. Für die Straßenerhaltungsarbeiten wurden im Jahre 1926 rund 11 000 S verausgabt.

Mit dem Glocknerhausausbau wurde entgegen dem vorjährigen Hauptversammlungsbefehle, mit demselben erst 1927 zu beginnen, bereits im abgelaufenen Jahre begonnen, weil sich eine günstige Finanzierungszeit ergab, indem der Ersteher der Arbeit, Ing. Josef Bröckl in Spittal, sich bereit erklärte, die fehlende Bausumme gegen eine achtprozentige Verzinsung selbst aufzubringen. Das Bauprogramm umfaßt einen Speisesaalzubau, Vergrößerung des Führerraumes und Aufbau eines zweiten Stockwerkes. Beendigung dieser Arbeiten im Herbst 1926 und innere Ausgestaltung und Fertigstellung zum Beginn der Reisezeit 1927. Die großen Schneefälle im Frühjahr verzögerten den Baubeginn, die regnerischen Monate Juni und Juli waren ebenfalls ein Hemmnis, immerhin war der Speisesaalzubau in der zweiten Julihälfte betriebsfähig. Bald nach Baubeginn stellte sich heraus, daß mit der veranschlagten Bausumme von 70.000 Schilling das Auslangen nicht gefunden werden kann. Die Deckenkonstruktion im Erdgeschoß und im ersten Stock mußte, weil nicht genügend tragfähig, ausgetauscht, die schadhafte Schindeldeckung durch eine Duritschieferdeckung ersetzt werden. Die Ende der Achtzigerjahre errichtete Wasserleitung war undicht und schadhafte geworden. Es wurden daher eine neue Quellfassung mit einem Hochbehälter von rund zehn Kubikmeter Wasserinhalt und eine neue Rohrleitung zum Hause in einem einheitlichen Gefälle beschlossen. Nach Fertigstellung des Baues werden im Glocknerhaus rund hundert Personen und bei Ausnützung des Dachbodens 130 Personen untergebracht werden können. Die voraussichtlichen Kosten des Ausbaues betragen zusammen 128.000 S von denen 36.000 S bereits bezahlt sind. Die restliche Bauschuld wird aus den Mehreinnahmen des Glocknerhauses bzw. der Glocknerstraße in ungefähr drei bis vier Jahren abgestoßen werden. Eine große Aufgabe steht noch bevor: der Bau eines Elektrizitätswerkes am Pfandschartenbache zur Beleuchtung des Hauses, wofür unser Mitglied, Herr Ing. Wallack, bereits ein Projekt zur Verfügung gestellt hat.

An den Bericht knüpfte sich eine längere Wechselrede, in welcher Oberst Weißel und Herr Saupe gegen die Kostenüberschreitung Stellung nahmen. Nach den aufklärenden Ausführungen der Herren Dr. Paschinger, Ing. Kios, Direktor Hochreiter und Dr. Abuja wurde der Bericht genehmigt.

### 4. Glocknerhausverwaltung und Führerwesen (Herr Emil Klauer).

Das Glocknerhaus hat gut überwintert und wurde am 15. Juni eröffnet. An Inventar wurden zahlreiche Neuanschaffungen gemacht. Trotz des Umstandes, daß sich das Glocknerhaus im Umbau befindet und trotz des langandauernden schlechten Wetters übersteigt die Besucherzahl mit 7523 das Vorjahr um nahezu 100 Personen. Am 15. und 16. August prangte das Haus im festlichen Schmucke; es feierte sein 50jähriges Bestehen. Die kirchliche Weihe wurde von Herrn

Generalvikar Schmuher als Vertreter des Fürstbischöfes von Gurk vorgenommen. Das prachtvolle Wetter begünstigte den Besuch dieses Festes außerordentlich. Am 3. Oktober wurde das Haus geschlossen.

Im abgelautenen Jahre wurden zwei Föhrtage abgehalten. Ein neuer Föhrtarif wurde aufgelegt, vom Hauptauschusse genehmigt und von der Bezirks-hauptmannschaft bestätigt. Der Stand an Föhren ist derzeit folgender:

- 14 autorisierte Föhren mit Abzeichen, Buch und Hütten Schlüssel,
- 3 Anwärter mit Legitimation,
- 5 Aspiranten mit Trägerlegitimation.

#### 5. Hochrindlhütte und Fraganterhütte (Bergrat Dr. Franz Hernaus).

In den Gurktaleralpen wurde die Hochrindlhütte vom Besitzer Ferdinand Priß als Sügurre gepachtet. Sie liegt auf dem Wege zwischen Sirnis und Lattersteighöhe in 1585 Meter Seehöhe und hat einen Belagraum von 13 Betten in fünf Zimmern, außerdem mehrere Matrazenlager. Die Hütte ist ganzjährig bewirtschaftet.

Bezüglich der Fraganterhütte steht die Sektion unmittelbar vor dem Abschluß des Pachtvertrages mit dem Bundesministerium für Handel und Verkehr. Sie liegt in der Sadnik-Stelltopfgruppe (südliche Ausläufer der Goldberggruppe) in 1800 Meter Seehöhe. Die Sektion hat für die Inneneinrichtung dieser Hütte vom Hauptauschusse einen Zuschuß von 2000 S erhalten und mit diesen sowie eigenen Mitteln die Hütte bereits mit 30 Betten und anderem Inventar ausgestattet. Der Belagraum, der auf ungefähr 150 Lagerstätten erweitert werden kann, wird den verfügbaren Mitteln entsprechend erhöht werden. Insbesondere ist die Schaffung einer großen Jugendherberge in dieser Hütte vorgesehen. Die Fraganterhütte wird mit Rücksicht auf das günstige Stigelände ganzjährig bewirtschaftet sein.

#### 6. Jugendgruppe (Prof. Dr. Hans W. Widder).

Es wurden 11 Wanderungen mit zusammen 23 Wandertagen unternommen, darunter: Magdalensberg, Ulrichsberg, Gfellsberg, Rosentogel, Klagenfurterhütte (auch als Stiausflüge), Hochstuhl, Obir, Breitkopf bei der Oberwalderhütte, Ruffscharte, Sonnblid.

Da für jedes Mitglied der Jugendgruppe 83 g an Unfallversicherungsgebühren abgeführt werden, mußte der Mitgliedsbeitrag von 50 g auf S 1.— erhöht werden.

Um solchen Mitgliedern der Jugendgruppe, die sich an keiner gemeinsamen Wanderung beteiligt hatten, somit sagungsgemäß auszuschließen wären, Gelegenheit zu geben, weiterhin im Vereine zu verkleiben, wurde beschlossen, dann von obiger Bedingung abzusehen, wenn ein schriftlicher Bericht über eine mit den Eltern oder mit sonstigen Vollmitgliedern des Vereines gemachte Partie dem Leiter der Jugendgruppe abgegeben wird.

#### 7. Rettungswesen (Herr Alois Ferch).

An Stelle des Herrn Forstmeisters Drel, der infolge einer Fußverletzung, die ihn leider voraussichtlich längere Zeit am Bergsteigen hindern wird, seine Stelle als Obmann niedergelegt hat und dem der Dank der Sektion für seine verdienstvolle Tätigkeit ausgesprochen wird, wurde Herr Alois Ferch gewählt.

Tätigkeitsgebiet der Aufsichtsektion und Rettungsstelle Klagenfurt (Leiter A. Ferch, Klagenfurt, Neuer Platz 7/II, Telephon bei Tag 70) sind die Karawanken von der Pezen bis zum Mittagstogel mit nachstehenden Rettungs- —R— und Meldestellen —M—:

- Rosenbach: —R— Leiter Förster Hebel, —M— Bahnbetriebsamt.  
Feistritz i. N.: —R— Leiter Dr. C. Klimbacher, —M— Klagenfurterhütte,  
—M— Jäger Korb im Barental, —M— Werkrestauration Kersch in Feistritz.  
Windisch-Bleiberg: —M— Gastwirt Laufegger.  
Deutsch-Peter: —M— Peter Tschaufo.  
Weidisch: —M— Gendarmerieposten.  
Zell-Pfarr: —M— Wirt Falle, vlg. Gregic.  
Eisenkappel: —M— Bergverwaltung der Bleiburger Bergwerks-Union.  
Dobrhäus De. T. C.: —M— Michael Uranschitz.  
Feistritz b. Bleiburg: —R— Fritz Kraut.

Von einer raschen, verlässlichen Meldung hängt das Gelingen eines Rettungsunternehmens ab.

Man wende sich daher bei alpinen Unfällen sofort an die zunächst gelegene Rettungs- oder Meldestelle, fertige die dort ausliegenden Meldezettel aus.

Weiters empfehlen wir jedem Bergsteiger das vom Hauptauschuß herausgegebene und durch die Sektion zum Preise von S 1.—beziehbare Handbüchlein „Alpines Rettungswesen“.

Beachten Sie das auf der Rückseite Ihrer Mitgliedskarte abgedruckte Notsignal.

### 8. Bücherei (Herr Walter Lang).

#### Büchereiordnung:

1. Jedes Mitglied des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines ist berechtigt, aus der Bücherei der Sektion Klagenfurt des D. u. O. A.-B. Bücher kostenlos auszuleihen.
2. Behufs Ausweisleistung über die Vereinszugehörigkeit ist die Legitimation, mit der jeweils gültigen Jahresmarke versehen, vorzuweisen.
3. Die Bücherausgabe findet in den Sommermonaten wöchentlich am Mittwoch im Winter alle 14 Tage in der Zeit von 6 bis 7 Uhr abends statt.
4. Die Entlehnungsdauer beträgt 4 Wochen, für „Führer“ und jeweils vom Bücherwart bezeichnete Werke nur 14 Tage.
5. In Verlust geratene Bücher müssen ersetzt werden und zwar innerhalb eines Vierteljahres. Der Ersatz kann in Geld oder Natura geleistet werden.
6. Das zu entlehrende Buch ist durch Angabe der Katalognummer, des Titels des Werkes und dessen Verfasser zu bezeichnen. Besteht dasselbe aus mehreren Bänden, so ist auch der ausgeliehene Band anzuführen.
7. Zur Entnahme der Bücher aus der Bibliothek ist nur der Bücherwart oder dessen Helfer berechtigt.
8. Für jede Beschädigung eines Buches ist ein entsprechender Ersatz zu leisten.

Anmerkung: „Führer“ dürfen auf Touren nicht mitgenommen werden.

#### Neue Bücher 1926.

Schneider H. Wunder des Schneeschuhs.

Roschnit Dr. Rudolf. Führer durch die Nulischen Alpen. Klagenfurt 1914.

Fendrich A. Der Alpinist. Stuttgart.

- Zigmondh Emil. Die Gefahren der Alpen. Wien und Leipzig 1911.  
Nieberl Franz. Klettern in Fels. München 1911.  
Hüttig-Kordon. Führer durch die Untogelgruppe. Wien 1926.  
Moriggl Dr. Josef. Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge. München 1925.  
Patera Lothar. Die südlichen und westlichen Talgefülle der Tienser Dolomiten. Wien 1926.  
Steiniger Alfred. Alpine Sieger. München 1917.  
Erste Hilfe bei Unglücksfällen. Herausgegeben vom D. u. De. A.-B.  
Hernaus Dr. Franz. Alpine Schutzhütten in Kärnten und in den unmittelbar angrenzenden Gebirgen. Klagenfurt 1924.

Neue Karten:

- Touristenkarte Nr. 19. Freytag u. Berndt 1 : 100.000.  
Touristenkarte Nr. 12. Freytag u. Berndt 1 : 100.000.

### 9. Wintertouristik (Dr. Max Abuja).

Mit Rücksicht auf die Zunahme der Wintertouristik wurde innerhalb des Ausschusses ein Wintersportreferat geschaffen, dessen Aufgabe es sein wird, Stikurse im Einvernehmen mit dem heimischen Skiverbände im eigenen Arbeitsgebiete zu veranstalten, die entsprechenden Vorkehrungen im Arbeitsgebiete zur Abhaltung solcher Kurse zu treffen, Wintermarkierungen vorzunehmen, Schneeberichte zu sammeln und zu veröffentlichen und dgl. Im kommenden Winter sollen sowohl auf der Fraganterhütte wie auch auf der Hochrindlhütte Stikurse abgehalten werden.

Nach diesen Berichten, die von der Hauptversammlung genehmigt wurden, folgte die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 1927, worüber weiter unten ausführlich berichtet wird.

Die nach einer Pause vorgenommene Neuwahl des Ausschusses ergab über Antrag des Ehrenmitgliedes Direktor Zahne die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Ausschusses: Prof. Dr. Viktor Paschinger, Obmann, Dr. Max Abuja, Obmann-Stellvertreter, Prof. Dr. Hans Spreizer, Schriftführer, Amtsrat Max Thaller, Zahlmeister, Alois Ferch, Bergpat Dr. Franz Hernaus. Direktor Rudolf Hochreiter, Emil Klauer, Oberbaurat Ing. Heinz Klos, Walter Lang, Rudolf Megerle und Prof. Dr. Hans W. Widder als Beiräte. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Rainradl und Paschinger wiedergewählt.

Unter Allfälligem machte Dr. Hernaus Mitteilungen über die Bestimmungen für die ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten, worauf die Versammlung gegen Mitternacht geschlossen wurde.

### Mitgliedsbeiträge.

Laut Hauptversammlungsbeschluss gelten für das Jahr 1927 nachstehende Beiträge: Für A-Mitglieder S 8— mit Ausnahme jener, die das 60. Lebensjahr überschritten haben und wenigstens 20 Jahre dem Alpenvereine, gleichgültig welcher Sektion, angehören; sie werden als B-Mitglieder eingereiht, wenn sie bei der

Einzahlung bzw. am Posterslagschein die angeführten Umstände bekanntgeben. B-Mitglieder S 4.—, Jugendgruppen-Mitglieder S 1.—. Eintrittsgebühr für A-Mitglieder S 2.—, für B-Mitglieder S 1.—. Ferners sind Neueintretende verhalten, eine Festschrift um S 2.— (mit Zusendung S 220) zu erwerben.

Die Beiträge sind mittelst Posterslagscheines bis spätestens 31. März zu entrichten. Auswärtigen Mitgliedern wird sodann die Jahresmarke im Brief zugesendet, Ortsansässigen durch den Boten zugestellt. Ortsansässige, welche die rasche Zusendung im Briefe vorziehen, haben noch 15 g hinzuzufügen.

### Bezug der Vereinschriften.

Die Vereinschriften können nach freiem Ermessen bestellt werden. Es sind dies: 1. Die Zeitschrift. Erscheint jährlich in Form eines stattlichen Buches mit gediegenen Aufsätzen und künstlerischen Bildern. Preis für 1927 S 5.30.

Der Jahrgang 1926 ist schon im Dezember v. J. eingelangt, jedoch von vielen Bestellern nicht abgeholt worden, ebenso noch manche Exemplare des Jahrganges 1925. Es wird ersucht, die Bände baldmöglichst in der Buchhandlung Kleinmahr zu übernehmen, da sie sonst auf Kosten des Bestellers durch einen Boten zugestellt werden. Das Besteller-Verzeichnis liegt in der Buchhandlung auf, bei der Uebernahme ist die Mitgliedskarte vorzuweisen.

2. Die „Mitteilungen“. Erscheinen in 24 Halbmonatsheften und bilden mit ihrem reichlichen Inhalte die eigentliche Vereinschrift, weshalb sie nachdrücklich empfohlen werden. Preis für 1927 S 4.60, an Ausländer S 5.—; sie können auch halb- oder vierteljährig bestellt und bezahlt werden.

3. Die Festschrift anlässlich des 50 jährigen Bestandes des Glocknerhauses, erschienen im August 1926, Preis S 2.—, mit Zusendung S 220. Jedes Sektionsmitglied solle es als Ehrensache betrachten, die Festschrift seinem Bücherbestande einzuverleihen.

Sämtliche Vereinschriften und die später angeführten Werke und Landkarten können gleichzeitig mit dem Mitgliedsbeitrag bezahlt werden, was jedoch auf dem Erlagschein zu vermerken ist.

### Benutzungsmöglichkeit des Glocknerhauses im Winter.

Der Winterraum des Glocknerhauses befindet sich im eigenem Gebäude, wenige Schritte vom Glocknerhause entfernt und ist mit einer Tafel erkenntlich gemacht. Der Winterraum ist durch eine Halbtür erreichbar, Schaufel befindet sich unmittelbar hinter dieser. 7 Betten mit genügend Decken, Pölster, Holz und Kochgeschirr sind vorhanden. Holz- und Hüttengebühr sind direkt an die Sektion zu entrichten.

### Tourenberichte.

Die Mitglieder werden dringend gebeten, die Beschreibung der von ihnen unternommenen Touren in Schlagworten gehaltenen kurzen Berichten der Sektion zu übermitteln.

### Anfragen an die Sektion.

a) Schriftliche Eingaben und Anfragen sind zu richten an den Obmann Dr. B. Paschinger, Staatsgewerbeschule.

b) Kurze mündliche Auskünfte erteilt Dr. Fr. Hernaus, Landhaushof 3/1  
Lür 3, bis 30. April 1927.

c) Ab 1. Mai 1927 jeden Mittwoch von 6 bis 7 Uhr im Vereinsheim,  
Sidmansgasse 2/1.

d) Kassaangelegenheiten schriftlich an M. Thaller, Fercherstraße 6.

### Wetterhäuschen.

Alle Nachrichten von allgemeinem Interesse wie: Ausschreibung von Skitoursen,  
Vereinsausflügen, Versammlungen, Familienabende, Schneeberichte usw. werden  
am Wetterhäuschen (Neuer Platz) kundgemacht.

### Bücher.

Nachstehende Bücher und Karten sind bei der Sektion lagernd und beziehbar

„Ratgeber für Alpenwanderer“ von Dr. Moriggl . . . . .	S 2 5
„Alpine Schutzhütten in Kärnten“ von Dr. Hernaus, illustrierter Führer durch die Kärntner Berge, (Ladenpreis S 3.—) . . . . .	S 2 50
„Zeitschrift des D. u. Oe. A. B.“ Jahrgänge 1920, 1921, 1922 je . . . . .	S 2.—

#### Landkarten:

Antogel-Hochalmspitze . . . . .	S 2 70
Dachsteingruppe . . . . .	S 2 60
Gefäuseberge . . . . .	S 3 60
Schladmingertauern . . . . .	S 3 60
Großglocknergruppe . . . . .	S 1 90
Sonnblick und Umgebung . . . . .	S 2 80
Venedigergruppe . . . . .	S 2 70
Übersichtskarte der Ostalpen (östl. Blatt) . . . . .	S 3 60
„ „ „ (westl. „ ) . . . . .	S 3 60

### Vereinsabzeichen.

1 großes Abzeichen . . . . .	S 1.—
1 kleines „ . . . . .	S 0 70

### Bergheil!